

investment intern

Der top-aktuelle Investmentreport für
Banker, Finanzdienstleister und Anleger

DÜSSELDORF - BERLIN - ZÜRICH - NEW YORK - VADUZ

ERGIN Finanzberatung und HANSA-Invest bringen Fusionsfonds

'All Asset Allocation Fund', so lautet die Lösung, welche die ERGIN Finanzberatung AG/München in Zusammenarbeit mit der HANSA Invest/Hamburg anbietet, um die wachsende Zahl unrentabler Fonds zu verringern. Denn die Zahl der Fonds, die von unabhängigen Vermögensverwaltern ins Leben gerufen wurden, ist in den letzten Jahren rasant gewachsen. Laut dem **Verband unabhängiger Vermögensverwalter (VuV)** existieren mittlerweile über 180 sog. White-Label-Fonds, also Fonds, die von einer Kapitalanlagegesellschaft (KAG) für externe Finanzdienstleister aufgelegt wurden und nahezu ausschließlich von diesen gemanagt werden. Dumm nur, daß Schätzungen zufolge rund ein Drittel dieser Fonds ein Volumen von weniger als 10 Mio. € aufweisen und damit häufig für die KAG, den Fondsmanager und letztlich auch für den Kunden unrentabel sind, da selbst in guten Jahren die Fixkosten einen großen Teil der Erträge auffressen.

Eine Lösung für dieses Problem ist die Fondsfusion, eine Möglichkeit, deren Vorteile wir bereits im vergangenen Jahr ausführlich dargestellt haben (vgl. 'imi' 21/09): ++ Meist steigende Performance ++ sinkende prozentuale Kostenbelastung ++ Abgeltungsteuerfreiheit bei Fusion ++ mehr Beachtung in anderen Vertriebskanälen und damit ++ steigende Mittelzuflüsse sind die wesentlichen Punkte, die für die Fondszusammenlegung sprechen. Dennoch finden sich bislang erst wenige Vermögensverwalter, die zu solch einem Zusammenschluß bereit sind. Dieses Problem hat auch **Sabri Ergin**, Gründer und Vorstand der ERGIN Finanzberatung AG, erkannt: *"Die Idee zu dem Poolfonds kam uns bereits in der Vorbereitungsphase zu unseren beiden eigenen Fonds 'SIGMA II' und 'SIGMA VI', mit denen wir bereits seit 2007 im Markt der Multi-Asset-Portfolios erfolgreich agieren."* Aufgrund der bereits bestehenden Erfahrung in diesem Segment und auch, um möglichst vielen potentiellen Partnern die Fusion zu ermöglichen, wird auch der 'All Asset Allocation Fund' in nahezu alle Assetklassen investieren dürfen. Der Fonds soll in einer deutschen und einer luxemburgischen Variante aufgelegt werden.



Probleme wird es dennoch geben. Wie etwa sollen die Initiatoren der Fonds überzeugt werden, das Ruder aus der Hand zu geben? Ergin dazu: *"Es ist uns absolut klar, daß es äußerst schwierig sein wird, potentielle Kollegen von der Idee zu überzeugen. Niemand will 'sein Baby aufgeben' oder sich einen Fehler oder eine Fehleinschätzung eingestehen. Wir sind jedoch der festen Überzeugung, daß wir aus den vielen Dutzenden potentieller Partner die wenigen herausfinden können, die das Projekt zu einem Erfolg führen werden."* Nach ersten Verhandlungen mit potentiell Fusionswilligen gibt sich Ergin zuversichtlich. Zwar existieren bisher lediglich mündliche Zusagen, allerdings ist die Zahl der möglichen Partner groß.

Doch genau daraus ergibt sich auch das nächste Problem: Da jedem Fusionspartner ein Platz im Anlageausschuß zugesichert wird, könnte es im Erfolgsfall passieren, daß dort ziemliches Gedränge herrscht, was eine Entscheidungsfindung erschweren dürfte. Dieses Problem erkennt auch Ergin und erklärt: *"Die Fonds werden von uns gemanagt. Der Anlageausschuß soll direkt und zeitnah mit allen wesentlichen Informationen versorgt werden, darüber hinaus hat jedes Mitglied das Recht, Vorschläge zu unterbreiten. Praktisch ist es nicht möglich, bei vielen Mitgliedern sinnvolle Konsensentscheidungen zu treffen, deswegen muß hier einer am Ende die Entscheidungen treffen – auch wenn einige Mitglieder damit nicht einverstanden sein sollten. Deshalb ist es extrem wichtig, vorher den Investmentprozeß genau zu erörtern. Vor allem sollen die Mitglieder des Ausschusses sich gegenseitig unterstützen, Ideen generieren und ihre jeweiligen Stärken*

Ihr direkter Draht ...

02 11 / 66 98 - 199

Fax: 02 11 / 69 12 - 440

e-mail: imi@markt-intern.de

...für das vertrauliche Gespräch

investment intern – Redaktion Verlagsgruppe **markt intern**: Herausgeber Dipl.-Ing. Günter Weber; verantw. Redaktionsdirektoren Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Heidi Scheuner, Rechtsanwalt Thorsten Weber; Abteilungsleiter Rechtsanwalt Georg Clemens, Dipl.-Kfm. Christoph Diehl, Rechtsanwalt Lorenz Huck, Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Klein, Dipl.-Vwt. Hans-Jürgen Lenz, Rechtsanwalt Carsten Nilles, Dipl.-Vwt. Stephan Schenk, Rechtsanwalt Gerrit Weber; Chef vom Dienst Bwt.(VWA) André Bayer.

markt intern Verlag GmbH, Grafenberger Allee 30, D-40237 Düsseldorf, Telefon 02 11-66 98-0, Telefax 02 11-66 65 83, www.markt-intern.de. Geschäftsführer Hans Bayer, Dipl.-Ing. Günter Weber; Prokuristen Bwt.(VWA) André Bayer, Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Olaf Weber, Rechtsanwalt Thorsten Weber; Justitiar Rechtsanwalt Dr. Gregor Kuntze-Kaufhold. Gerichtsstand Düsseldorf. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Druck: Theodor Gruda GmbH, Breite Straße 20, 40670 Meerbusch. Anzeigen, bezahlte Beilagen sowie Provisionen werden zur Wahrung der Unabhängigkeit nicht angenommen. ISSN 1431-1291

einbringen können." Auf diese Weise liegt das letzte Wort in der Anlageentscheidung immer bei der ERGIN Finanzberatung selbst. Doch muß das nicht unbedingt ein Nachteil sein. Denn die Zeiterparnis im Fondsmanagement kann der fusionswillige Partner sicherlich gut in Kundengesprächen nutzen.

Eindeutiger Pluspunkt sind die vergleichsweise niedrigen Kosten bei hoher Transparenz. Mit einer All-in-Fee von 1,5 % p. a. und einer Performancegebühr von 10 % p. a. des über den 12-Monats-Euribor hinausgehenden Erfolges bei gleichzeitigem Erreichen eines neuen Höchststandes, steht der Fonds gut da. Die Hälfte der fixen Jahresgebühr, also 0,75 % p. a., erhält übrigens der Vertrieb. Ein ungewöhnlich hoher Provisionsatz bei dieser Kostenstruktur. Und noch mehr: "Unter einem Volumen von 10 Mio. € verzichten wir sogar vollständig auf unsere Gebühr", erklärt Ergin.

'imi'-Fazit: "Die erste Million ist immer die schwerste", wußte bereits der französische Philosoph **Jean-Jacques Rousseau**. Ähnlich wird es unserer Meinung nach auch hier sein. Gelingt es Ergin, die ersten möglichen Partner zu überzeugen, kann das Konzept aufgrund der verhältnismäßig niedrigen Kosten und der Erfahrung der Münchner im Multi-Asset-Management ein Erfolg werden. Die grundsätzliche Idee jedenfalls ist aus unserer Sicht richtig. Denn langfristig schaden die Kleinstfonds nicht nur den Kunden, sondern auch ihren Beratern.

Auszug aus 'imi' 05/2010 vom 03.03.2010

In Europas größtem Informationsdienstverlag...

steuertip finanztip
kapital-markt intern
©mbh intern Bank intern
steuerberater intern
Ihr Steuerberater
EXKLUSIV (Schweiz)

Augenoptik
Auto
Taschenuhren
Waren
Schmuck
Wartungs-
Elektronik
Apotheke
Installation
Sanitär
Heizung
DOB
Fachhandel
Auto-
Fachhandel
Eiswaren
Werkzeuge
Garten
Haus
Fashion
Transp
Sportswear
Schuh-
Fachhandel
Foto-
Fachhandel
Tele-
kommunikation
Spielwaren
Modellbau
Basteln
Eis-
Fachhandel
Sport-
Fachhandel
Bademoden
Wäsche
Mischer
Wolle
Stoffe
Handarbeiten
Mittelstand
Parfümerie
Kosmetik

...erscheinen die wöchentlichen Branchenbriefe:

immobilien intern
versicherungstip
investment intern
recht intern
Anleihen
inside track (USA)